BBO: „Unsere Einschätzung des Projektes hat sich zu 100 Prozent bestätigt“

Finanzierung über Ventafonds gilt als gescheitert / Mueller-Zahlmann: „Das Proje

VON JÖRG STUKE

Bad Oeynhausen. Schwerer Rückschlag für das Hotel-Projekt am Kurpark: Die Finanzierung ü

„Der Investor ist mit der Finanzierung nicht so weit, wie wir uns das gewünscht haben“, sagte Bürgerm

Wie die NW erfuhr, gibt es bei der Finanzierung des 16-Millionen-Projektes „Park-Hotel“ gleich zwei P

Darüber hinaus soll Ventafonds mit seinem geschäftsführenden Gesellschafter Oskar Edler von Schic

KOMMENTAR

Die Frage ist, wie es nun weitergehen soll. Denkbar ist, dass die Stadt das Grundstück, auf dem

Zurück auf Start

JÖRG STUKE

Machen wir uns nichts vor: Die Finanzierung des Vier-Sterne-Park-Hotels am Kurpark durch Ventafond

Immerhin ist es kein Start bei Null. Zumindest, solange Manfred Brennfleck, der das Gebäude für 20 Ja

Solange wenigstens der Betreiber zur Stange hält, steckt noch ein Hauch Leben im Projekt. Allerdings v

Allerdings wird die Suche nach einem neuen Investor nicht leichter. Das Scheitern im ersten Versuch v

So steht das gesamte Projekt doch auf der Kippe. Ein Scheitern aber wäre wirklich bedauerlich. Denn

joerg.stuke@ihr-kommentar.de

derzeit noch die alte Kurverwaltung des Staatsbades steht, von Ventafonds zurückkauft. Eine entsprechende Klausel zur Rück-Abwicklung des Immobiliengeschäftes soll Bestandteil des im Juni abgeschlossenen Kaufvertrages sein. Das bestätigte auch Bürgermeister Mueller-Zahlmann. Dann könnte sich die Stadt nach neuen Investoren umsehen.

Mueller-Zahlmann kann sich aber auch vorstellen, dass es mit Ventafonds weitergeht. „Ich schließe das nicht aus“, sagte der Bürgermeister.

„Es ist jammerschade, zu erfahren, dass der geplante Hotelbau als Prestigeprojekt des Staatsbades wiederholt ins Taumeln gerät“, erklärte der SPD-Fraktionschef Olaf Winkelmann dazu. „Die Versprechen des Investors haben große Erwartungen geschürt und hätten aus Sicht der Stadtentwicklung viele Vorteile gebracht.“ Werde tatsächlich nicht gebaut, müsse dringend die Rückabwicklung des Geschäfts zwischen Staatsbad und Investor geklärt werden, ohne

dass die Stadt noch Geld dazu schieße, sagte Winkelmann. Ähnlich äußerte sich auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Kurt Nagel. „Wenn es so nicht weitergeht, müssen wir andere Investoren finden." Auch er bleibe aber zuversichtlich, dass das Hotel dennoch realisiert werden könne. „Das Aus ist es nicht. Wir haben nur ein Problem, das jetzt gelöst werden muss", sagte Nagel.

Entscheidend ist dabei für Mueller-Zahlmann, dass der Betreiber, die von Manfred Brennfleck geführte Libertas Hotel-Verwaltungsgesellschaft, weiter zur Stange halte. Und das tut er: „Wir sind nach wie vor interessiert an dem Projekt, auch mit anderen Partnern", sagte Brennfleck der NW. „Im Moment brennt uns da auch gar nichts an. Wenn sich bis Ende des Jahres aber nichts getan hat, muss man sicher grundsätzlich darüber nachdenken."

Nicht ganz so optimistisch sieht Winkelmann die Möglichkeit, die Hotelpläne doch noch umzusetzen. „Angesichts der geplatzten Neubauträume sollte der Betriebsausschuss den Mut haben, einen Plan B zu entwerfen, was noch mit Grundstück und Kurverwaltungsruine im Herzen der Stadt passieren kann", so der SPD-Chef. „Hotels scheinen eher nicht zu gehen, und Bettenkapazitäten entstehen zur Zeit an anderen Stellen der Stadt."

© 2013 NEUE WESTFÄLISCHE - Bad Oeynhausener Kurier vom 07.03.2013